



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Umwelt, Landwirtschaft
und Energie

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Der Stellvertretende
Pressesprecher

Nr. 81/2020
Magdeburg, 30.07.2020

Innovation und Kooperation in der Landwirtschaft: Ministerin Dalbert informiert sich über aktuelle Projekte Projektvorstellung im Rahmen des Förderprogramms EIP AGRI in Hedersleben

Magdeburg/Hedersleben. Landwirtschaftsministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert informiert sich am 30. Juli in der Agrargenossenschaft e.G. Hedersleben über aktuelle innovative Projekte im Rahmen des Förderprogrammes EIP AGRI.

Die Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP AGRI) ist das Instrument der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU, um Forschung und Entwicklung in der Land- und Forstwirtschaft zu unterstützen. Das Förderprogramm schafft die Möglichkeit mit Kooperationspartnern Innovationen im Rahmen von Projekten in Sachsen-Anhalt umzusetzen bzw. zu initiieren. Durch diese Projekte entstehen wertvolle Verknüpfungen, die den Transfer von theoretischem Wissen in die Praxis unterstützen. Voraussetzung ist unter anderem die Bildung einer Operationellen Gruppe, der neben wissenschaftlichen Partnern, auch mindestens ein Mitglied aus dem landwirtschaftlichen Bereich angehören muss. Gefördert wird in sogenannten Calls (Aufrufen), von denen es in der laufenden EU-Förderperiode bereits drei gegeben hat, ein vierter wurde aktuell gestartet.

In den Räumlichkeiten der Agrargenossenschaft e.G. Hedersleben begrüßten Landwirtschaftsministerin Dalbert und Herr Lutz Trautmann die Teilnehmer des dritten Aufrufes, Vertreter der Landesverwaltung sowie der Presse um Einblicke in die innovativen Projekte zu geben.

Im abgelaufenen dritten Förderaufruf haben sich im Januar 2020 sieben Operationelle Gruppen mit ihren Projekten, dem Fachausschuss präsentiert. Vier davon sollten sich schließlich als so innovativ und ausgereift genug herausstellen, dass eine Förderung in diesem Rahmen die EIP-Ziele der Verbesserung der Ressourceneffizienz, der Umweltleistung und der Nachhaltigkeit in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse unterstützen könnte.

PRESEMITTEILUNG

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

Facebook: [Umwelt.LSA](#)
Twitter: [UmweltLSA](#)
YouTube: [Umwelt LSA](#)
Instagram: [Umwelt.LSA](#)

Tel.: 0391/ 567-1950
Fax: 0391/ 567-1964
PR@mule.sachsen-
anhalt.de
[www.mule.sachsen-
anhalt.de](http://www.mule.sachsen-
anhalt.de)

Ministerin Dalbert: „Gerade in diesen Zeiten sind Innovationen zur Stärkung unserer landwirtschaftlichen Produkte und zur Sicherung des heimischen Anbaus wichtig. Umso mehr freue ich mich, dass diese vier Vorhaben einen wichtigen Beitrag für unsere Landwirtschaft leisten werden.“

Die Operationelle Gruppe des Gastgebers, der Agrargenossenschaft e.G. Hedersleben, befasst sich mit dem Aufbau und der Etablierung einer regionalen Wertschöpfungskette zum Anbau und zur sequentiellen Vollnutzung von Hanfkulturen. Die Operationelle Gruppe Grow up Salicornia widmet sich u. a. dem Anbau von Salzpflanzen in Gewächshäusern auf Substrat, das u. a. mit Abfällen der Salzindustrie erzeugt wird. Bei den beiden übrigen Projekten dreht sich alles um den Majoran. Die Operationelle Gruppe Majoranidentifizierung versucht die geographischen Herkunftsmerkmale als Authentizitätsnachweis von Majoran nutzbar zu machen und die Operationelle Gruppe Majoranzucht hat sich der Züchtung von neuen, dem Klimawandel angepassten Majoransorten verschrieben.

Im Juli 2020 startete das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie den vierten und vorerst letzten Aufruf im Rahmen des Förderprogramms EIP AGRI. Potentielle Kooperationspartner sind ab sofort aufgefordert bis zum 30.10.2020 ihre innovativen Ideen bzw. Projekte aus dem Bereich der Land- oder Forstwirtschaft mit den notwendigen Antragsunterlagen beim Landesverwaltungsamt (LVwA) Halle einzureichen. In der Projektfindungsphase sowie im Antragsverfahren steht ein durch das Ministerium beauftragter Innovationsdienstleister beratend zur Seite. Das Institut für Ländliche Strukturforchung (IfLS) aus Frankfurt, unterstützt dabei sowohl im Antragsverfahren, als auch inhaltlich bei der Projektierung und der Bildung einer Operationellen Gruppe.

Hintergrund:

Die Finanzierung des Förderprogramms setzt sich aus EU-Mitteln zusammen: Das sind Mittel des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt (EPLR) und diese werden aus Landesmitteln Kofinanziert. Der EU-Anteil beträgt jeweils 90 Prozent und die Landesmittel zur Kofinanzierung jeweils zehn Prozent – durchgängig über das ganze EIP-Programm. Insgesamt stehen in der laufenden EU-Förderperiode rund 5,5 Millionen Euro zur Verfügung. In den seit 2017 bereits gelaufenen drei Calls (Aufrufen) wurden Bewilligungen an sieben Operationelle Gruppen ausgesprochen. Dadurch wurden Mittel in Höhe von rund 4,8 Millionen Euro gebunden. Der Differenzbetrag steht für den gerade gestarteten 4. Aufruf – mindestens zur Bewilligung – zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Antragsverfahren und die Antragsunterlagen sind online zu finden unter:

<https://mule.sachsen-anhalt.de/landwirtschaft/europaeische-innovationspartnerschaften/>

Mehr Informationen zum Institut für Ländliche Strukturforchung als Innovationsdienstleister finden Sie unter:

<https://www.ifls.de/>

Kontakt zum Ansprechpartner, M.A. Oliver Müller: eip.sachsen-anhalt@ifls.de.